

Dürene Nachrichten 18.9.15

Kampagne startet

Autobahnzubringer für die Landwirtschaft tabu

Kreis Düren. Wenn am kommenden Montag die Kampagner der Zuckerrübenfabrik in Jülich startet, hat das Auswirkungen für viele Verkehrsteilnehmer im Kreis Düren: Voraussichtlich bis Januar 2016 wird es im Straßenverkehr zu einer spürbaren Mehrbelastung durch große Transportfahrzeuge kommen.

Polizei setzt auf Kontrollen

Als Hauptzulieferstrecken gelten die Landstraße 241 sowie die beiden Bundesstraßen 55 und 56. Während der gesamten Rübenkampagne wird es auf diesen Strecken Tempomessungen geben. „Die polizeiliche Präsenz und Überwachung des Geschwindigkeitsniveaus soll die Verkehrsteil-

nehmer zu vorsichtiger und verkehrskonformer Fahrweise veranlassen“, so ein Sprecher der Polizei. Das hat sich bereits im vergangenen Jahr bewährt, wo es zu keinem Verkehrsunfall unter Beteiligung eines landwirtschaftlichen Fahrzeugs gekommen ist. Erleichtert werden dürfte die Verkehrssituation in diesem Jahr im Vergleich zu 2014 durch einen anderen Umstand. Weil im letzten Jahr der Arnoldsweiler Weg aufgrund der Brückenbauarbeiten in Düren gesperrt war, durften die landwirtschaftlichen Fahrzeuge den Autobahnzubringer nach Jülich nutzen. Der Arnoldsweiler Weg ist nach Abschluss der Brückenbauarbeiten offen und der Autobahnzubringer damit wieder für die Traktoren mit ihren zwei Anhängern tabu.